



CK – News – zum NEUEN JAHR 2022 Aktuelle Informationen aus dem Canisius-Kolleg

17-2122 – 07.01.2021

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte, liebe Eltern,
sehr geehrte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

„Prosit Neujahr“! So haben Sie es in den ersten Tagen des Jahres vielleicht einige Male gehört. Vielleicht haben Sie diesen Gruß selber auch ausgetauscht, ohne dass Gläser klingen mussten. Dies ist mehr als ein Gruß, mit dem Leute sich in den ersten Tagen eines neuen Jahres grüßen. Es steckt mehr darin. Für die „Lateiner*innen“: 2. Pers. Sing. Konj. akt. von „prodesse“: „es möge zuträglich sein“. Mit diesem Gruß wünschen wir einander ein zuträgliches Jahr. Dies ist ein Wort der Hoffnung. Es möge zuträglich sein, dieses neue Jahr und alles, was werden wird. Wenn wir uns dies wünschen, teilen wir eine Hoffnung mit anderen und wir teilen einen Segen.

Viel Ungewisses und manches Unangenehme wird das Jahr 2022 bereithalten; sicher auch viel Schönes. Auf und in alledem möge Gottes Segen sein. Damit es zuträglich sein möge und dann auch bleibt.

Wir dürfen einen Segen erwarten für dieses unbekannte Jahr. Das jedenfalls ist ein guter Anfang. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein „segenszuträgliches“ Jahr 2022 – von Herzen!

P Marco Mohr SJ
-Rektor-

Gabriele Hüdepohl
-Schulleiterin-

1. Ausblick statt Rückblick

Wir haben uns dazu entschieden. Ihnen hier heute keinen Jahresrückblick vorzulegen. Jahresrückblicke in diesem Jahr, naja, sie fallen ziemlich düster, ziemlich trocken aus. Die Bilder sind Ihnen bekannt, von der Erstürmung des Kapitols oder des Bundestages, von der Flut, die Zahlen und Entwicklungen von Corona, ... Und, natürlich werden wir in den kommenden Tag sicher wieder mit neuen Maßnahmen konfrontiert werden und der Umgang mit Corona und seinen Auswirkungen ist zu einer unleugbaren Alltäglichkeit geworden. Und wir haben keine „Lust“ darauf – hatten diese diesbezüglich übrigens noch nie – um es ein wenig lapidar auszudrücken. Lassen Sie uns also lieber ein wenig nach vorne blicken und einen Ausblick auf 2022 wagen.

In den kommenden Monaten bis April möchten wir Kandidatinnen und Kandidaten für den **Friedrich-Spee-Preis** nominieren, um den Preis im Sommer 2021 zu verleihen. Alle Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen und alle Eltern sind schon jetzt gebeten, mögliche Preisträgerinnen mit einer Begründung ihren jeweiligen Gremienvertreterinnen und –vertretern im Kollegskonsul mitzuteilen. Nähere Informationen zu den Hintergründen dieses Preises finden Sie unter diesem Link [„Friedrich-Spee-Preis“](#).

Wenn es denn so möglich ist, wie wir es mit unserem **Partner-Kolleg (Regis-High-School) in New York** in den Blick genommen haben, dann könnten wir im Sommer die Schüler der Regis-High bei uns willkommen heißen, so dass um Ostern 2023 unsere Schülerinnen und Schüler das Leben und Lernen dieser Jesuiten-



schule, der Schüler und ihrer Familien kennenlernen dürften – wir arbeiten dran. Die Kontakte und Absprachen mit den anderen Partnerschulen konnten coronabedingt leider noch nicht wieder aufgenommen werden. – auch hier: wir arbeiten dran.

Und auch **baulich** geht es weiter. Die die längst überfällige Sanierung der Südfassade des Altbaues (zum Schulhof hin) wird in diesem Jahr angegangen werden. In den Hallen beginnen wir mit der Sanierung der Sanitärbereiche und der Türen. Im Altbau werden die Sanitärbereiche im Untergeschoss saniert und ein Aufgang in den Innenhof der „Villa“ gelegt. Wir werden in 2022 mit der Planung des gesamten Außengeländes beginnen, so dass der zentrale Abschnitt, der Schulhof, ab 2023 in die Realisierungsphase gehen kann. Bereits im Sommer wird der Abschnitt zwischen Halle und Alfred-Delp-Haus auf Grundlage der Pläne und wunderbaren Initiative des Vereines der Freunde und Förderer neu gestaltet werden. Die „Permarenovierung“ der Flure und Räume wird auch in diesem Jahr in der Ferienzeit fortgeschrieben. Detailliertere Informationen hierüber und über weitere Maßnahmen und Schritte werden folgen. Und da, wo dies möglich und notwendig ist, werden wir – wenn nicht schon geschehen – die jeweiligen Fachbereiche und auch die Vertreterinnen und Vertreter der Schülerschaft in den Planungsprozess einbeziehen.

Der **Digitalisierungsprozess** wird mit den Pilotgruppen „Obertertia“ und „Arrupe-Zweig“ natürlich weitergeführt und mit großer Beharrlichkeit durch das Team-Digitalisierung des Kollegs begleitet. Ab Sommer 2022 werden die heutigen Untertertien (dann Obertertia) und die heutigen Untersekunden (dann 1. Semester) mit iPads ausgestattet werden, um mehr und mehr die Möglichkeiten des digitalen Lernens zu erschließen.

2. Ein wunderbares Weihnachtsgeschenk

Kurz vor Beginn der Weihnachtsferien wurden wir durch einen dem Kolleg und dem Jesuitenorden sehr verbundenen Wohltäter und gutem Freund überreich beschenkt. Und zwar wirklich beschenkt: Zweckfrei gegeben, bescheiden, ohne die Erwartung einer Gegenleistung – in welcher Form auch immer. Eigentlich ist dieser „Akt“ kaum zu begreifen, da er völlig gegenläufig zu den Dynamiken eines ökonomisierten und digitalisierten Alltages ist. Die in die Jahre gekommenen und unansehnlichen Fensterländen am ehemaligen „Chauffeurhäuschen“ des Kollegs wurden bereits vor einigen Wochen abmontiert und mit großem Aufwand liebevoll und fachgerecht wieder in ihren ursprünglichen Zustand verwandelt. Am 21.12. war es dann soweit. Die ausführende Tischlerei brachte die hochwertig aufbereiteten Läden wieder an ihrem ursprünglichen Ort des Häuschens an, wo sie nunmehr einen Ausblick darauf geben, wie ihre „Geschwister“ am Altbau, der „Villa“, künftig neu erstrahlen werden. Dem Wohltäter danken wir an dieser Stelle im Namen des Canisius-Kollegs und im Namen des Jesuitenordens ausdrücklich und von Herzen für seine Verbundenheit und die großzügige Freigebigkeit!

3. Personalia

Am 03.01.2021 hat Frau **Ann Katrin Groscurth** als pädagogische Mitarbeiterin des Canisius-Kollegs für die ISG ihre Tätigkeit aufgenommen. Wir freuen uns sehr Frau Groscurth am Kolleg willkommen zu heißen und wünschen ihr für diese wunderbare und herausfordernde Tätigkeit mit den Kindern und Jugendlichen des Kollegs von Herzen alles Gute!

4. Aus der Schule

Mit dem Aussendungsgottesdienst am Freitag in der 7. Stunde beginnt für die Schülerinnen und Schüler des 2. Semesters das 3-wöchige Sozialpraktikum, das sie an einem selbst gewählten Ort leisten werden. Wir freuen uns, dass alle Schülerinnen und Schüler Praktikumsstellen gefunden und so die Möglichkeit haben, sich auf eine bis dahin vermutlich unbekannte Lebenswelt einzulassen, wichtige Erfahrungen zu sammeln und auch für andere einen wichtigen Dienst auszuüben.



Und noch einmal zum Thema Corona: Wenn sich Ihr Kind in Quarantäne begeben muss, ohne erkrankt zu sein, informieren Sie bitte den / die Klassenlehrer/-in oder den/die Tutor/-in darüber. Diese nehmen dann Kontakt auf und klären mit den Schülerinnen und Schülern, in welcher Form es möglich ist, den Kontakt zur Lerngruppe und zum Unterrichtsgeschehen zu halten.

5. Informationen aus dem Team Digitalisierung

Nun arbeiten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 und im Arrupezweig schon fast ein halbes Schuljahr mit iPads, der richtige Zeitpunkt, um in einer Umfrage die Erfahrungen und Eindrücke der Schüler:innen zu sammeln und auszuwerten. Wir werden Sie über die Ergebnisse informieren und diese nutzen, um diesen Prozess weiter zu unterstützen und nachzusteuern, wo wir Bedarf sehen. In Zusammenarbeit mit den Elternvertreter:innen der **AG** Digitalisierung wird auch eine Elternbefragung vorbereitet. Schon jetzt ist uns bewusst, dass diese Umstellung auf digitale Arbeitsmethoden nicht nur reibungslos ist. In vielen Gesprächen wird deutlich, dass auch für die Eltern dadurch neue Herausforderungen entstehen, hatten sie doch alles geregelt – z. B. feste Bildschirmzeiten eingeführt und die Nutzung bestimmter Apps unmöglich gemacht. Und nun kommen die Geräte, die eigentlich doch nur das Lernen unterstützen sollen, und sich jeglicher Kontrollmöglichkeit durch Eltern entziehen. Es erreichen uns immer wieder Wünsche, die zeitliche Nutzbarkeit der iPads einzuschränken und den Besuch bestimmter Seiten unmöglich zu machen. Sicherlich wäre manche Einschränkung, die über den Schlagwortfilter hinausgeht, technisch möglich und würde zumindest vermeintlich erst einmal einige Probleme lösen. Zum einen gibt es aber zu jeder technischen Einschränkung eine Möglichkeit, diese zu umgehen. Ist es sinnvoll, hier in einen Wettkampf zu führen? Abgesehen davon, dass sich immer jemand findet, der andere an uneingeschränkter Nutzung teilhaben lässt. Gleichzeitig ist z. B. die Vorstellung, was ein angemessener Zeitrahmen für eine Nutzung betrifft sehr unterschiedlich. Der entscheidende Punkt ist aber, dass es genau darum geht, hier einen gemeinsamen Weg zu finden, damit junge Menschen lernen, nicht nur eine Technik zu beherrschen, sondern lernen, selbstständig zu denken und kritisch zu reflektieren, wann und wie diese Technik für sie sinnvoll ist. Dies zu begleiten ist für Eltern und Lehrkräfte eine große Herausforderung, der wir uns stellen müssen, da es zumindest für diese Altersgruppe keine Lösung ist und sein kann, den Zugang zu dieser Technik zu verbieten und einzuschränken. Gemeinsam kann es gelingen.

6. Aus der Nachmittagsbetreuung

Wir begrüßen alle Kinder und Eltern der Nachmittagsbetreuung herzlichst und freuen uns mitzuteilen, dass momentan die Nachmittagsbetreuung so weitergeführt werden kann, wie sie vor den Weihnachtsferien endete.

7. Aus der ISG

ADHs (steht eigentlich für Alfred-Delp-Haus-Übernachtung; das Haus in dem die Mensa und Räume der ISG untergebracht sind): Wir freuen uns, dass diese Tage das UIII-ADH, die „PiP-Schulung“ (PiP = primus inter pares), für die Untertertia stattfinden kann. Für die ISG-Mitglieder der UIII ist es eine kleine Einführung in die Verantwortungsübernahme. Denn kommendes Schuljahr werden ihre Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen nach dem Abitur nur noch unregelmäßig die Gruppenstunden leiten können. Deswegen lernen die Schülerinnen und Schüler in den kommenden Wochen schrittweise die Kunst der Selbstorganisation, um ihre Treffen für den Fall der Abwesenheit eines Leiters bzw. einer Leiterin auch selbstständig zu organisieren und durchzuführen.



Die „ADHs“ der Sexta und Quinta werden ebenfalls als Tagesveranstaltungen an den kommenden Wochenenden stattfinden, sofern die pandemische Situation es zulässt.

8. Aus Schulseelsorge und Beratung

Vom 06. bis zum 10. Januar machen sich acht Abiturientinnen und Abiturienten auf den Weg, unter herausfordernden Bedingungen Abi-Exerzitien zu machen: Statt in einem gemütlichen Exerzitienhaus an den schönen Elbhängen zu meditieren, werden wir in unserer zwar auch ganz schönen Schulkapelle sein. Dennoch bedeutet es besondere Absprachen und Disziplin, während der Exerzitien im vertrauten Umfeld zu leben, wo es viele Ablenkungen gibt. Wir freuen uns, wenn Sie in diesen Tagen an unsere Abiturient*innen denken! Die Begleitung übernehmen Sr. Thekla Schönfel (Mitglied der Gemeinschaft der missionsärztlichen Schwestern und CK-Alumna) und Pater Maly.

Geistliches Üben zum Neuen Jahr

Glaubensweg (von P Max Heine Geldern SJ, ISG-Leiter)



Glauben ist keine „second hand experience“, sondern eine „first hand“. Niemand kann für mich glauben. Glauben ist keine Theorie, sondern Praxis. Glauben ist nicht statisch, sondern in Bewegung.

Wie schon für Abraham, den Vater des Glaubens, so auch für die „drei heiligen Könige“ und für uns heute ist Glauben eine abenteuerliche Reise des Herzens zu Gott, der sich uns im Kind in der Krippe anvertraut. Joseph und Maria, Ochs und Esel, Hirten und Schafe, Engel und Waise sind dabei wunderbare Wegbegleiter, wie das kurze Meditationsvideo [\[LINK\]](#) des Teams der Erzählgottesdienste erzählt.

Der Theologe und Jesuit Karl Rahner SJ war bekannt für sein Ringen auf dieser abenteuerlichen Reise. Möge seine Meditation uns auf unserem Weg unterstützen:

FÜR DEN WEG

Der Stern ist da und leuchtet

Lasst auch uns auf die abenteuerliche Reise des Herzens zu Gott gehen!

Lasst uns aufbrechen und vergessen, was hinter uns liegt!

Es ist noch alles Zukunft - weil wir Gott noch finden, noch mehr finden können.

Der Weg geht durch Wüsten und Finsternisse. Aber verzage nicht, der Stern ist da und leuchtet. Du sagst, er stehe zu klein und zu fern am Firmament deines Herzens?

Aber er ist da! Er ist nur klein, weil du noch weit zu laufen hast! Er ist nur fern, weil deiner Großmut eine unendliche Reise zugetraut wird!

Brich auf, mein Herz, und wandre!

Es leuchtet der Stern.

Viel kannst du nicht mitnehmen auf den Weg. Und viel geht dir unterwegs verloren. Lass es fahren!

Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht, Myrrhe der Schmerzen hast du ja bei dir.

Er wird sie annehmen. Denn du wirst ihn finden!

(Karl Rahner SJ, Kleines Kirchenjahr, Herder, 1984)